

Vier ausgezeichnete Schulen

Die Heidberg-Schulen und das Gymnasium Hummelsbüttel wurden „Umweltschule in Europa“

LANGENHORN / HUMMELSBÜTTTEL (sno/ers). Schulsenator Ties Rabe hat 42 Hamburger Schulen für ihr vorbildliches Engagement im Umwelt- und Klimaschutz mit dem europäischen Titel „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21-Schule“ ausgezeichnet.

Die Schulen überzeugten die Fachjury durch ihre Konzepte für eine nachhaltige Verbesserung der Umweltverträglichkeit in Unterricht und Schulleben. Schwerpunkte für das Schuljahr 2010/2011 waren die Themen Wasser, Energie sowie Klimawandel/Klimaschutz.

Die internationale Auszeichnung wird organisiert vom Projekt „Klimaschutz an Schulen“ gemeinsam mit dem Aufgabenbereich Umwelterziehung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI). Nach Langenhorn gingen gleich drei Auszeichnungen: Denn Hamburg ist Umwelthauptstadt 2011 und in Langenhorn nimmt man diesen Auftrag ernst. Die Schulen am Standort Heidberg leisten schon mit ihrem gemeinsamen Energie-Konzept einen Umweltbeitrag, jetzt bewarben sich Grund-, Stadtteilschule und Gymnasium um den Titel.

Die Stadtteilschule hat hier bereits Erfahrung, schon zum vierten Mal war die Schule dabei. In diesem Jahr hatte Lehrerin Kira Jensen eine Baummappe des 10. Jahrgangs eingereicht. Die Schüler des Wahlpflichtkurses Gartenbau zählten, kartierten und beschrieben die 208 Bäume auf dem Schulgelände. 35 Arten konnten sie ausmachen und in einer Mappe mit Steckbriefen vorstellen. Dazu beschrifteten sie exemplarisch Bäume auf dem Schulhof, damit auch andere Schüler – oder Lehrer – sehen konnten, um welchen Baum es sich handelt.



Ausgezeichnet: die drei Schulen am Heidberg ...

Foto: ers

Die Jury überzeugte die Arbeit, ebenso wie das zweite Projekt, der Aufbau einer Regenwasserzisterne im Schulgarten. So konnten die Schüler des diesjährigen 10. Jahrgangs gemeinsam mit ihrer Lehrerin das begehrte Banner entgegennehmen.

Am Gymnasium Heidberg hatte Lehrer Carsten Reich gleich drei Projekte eingereicht. Vorgesehen waren nur zwei „Das dritte habe ich einfach mit dazugequetscht.“ Das seit mehreren Jahren laufende Energiespar-Programm „fifty-fifty“ belohnt vor allem die verhaltensabhängigen Einsparungen. Die Siebtklässler entwickelten hierzu Versuche, um das Thema anschaulich zu machen.

„Schüler bringen das Prinzip dann anderen Schülern näher“, erklärt Reich, „und schulen damit selber Gruppen oder Klassen.“ Der Beitrag der älteren Schüler – ein Solarboot – und auch das dritte Projekt, die Planung einer Solaranlage auf dem Dach des Fachraumhau-

ses, fanden offenbar bei der Jury ebenso Anklang.

Die Grundschule am Heidberg hatte sich in den Bereichen „Mülltrennung – Papier und Restmüll“ sowie „Ausbilden von Klimaexperten“ herorgetan.

len waren der jeweilige KESS-Sozialindex sowie die Konzeptideen der Schulen berücksichtigt worden.

Ziel ist es, kulturelle Bildung im Schulalltag zu verankern und junge Menschen auch aus schwierigen sozialen Verhält-



... und das Gymnasium Hummelsbüttel.

Foto: ers

Grund- und Stadtteilschule am Heidberg bekamen außerdem noch einen weiteren Titel – sie dürfen ihren Namen um den Titel „Kulturschule“ ergänzen. Bei der Auswahl der Schu-

nissen an Kultur heranzuführen sowie bereits vorhandene Projekte im künstlerischen und kulturellen Bereich zu einem Gesamtkonzept zusammenzuführen.